



Die unterzeichnenden BezirksrätlInnen der SPÖ Neubau stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 25.06.2020 gemäß §104 WStV. folgenden

Antrag

Sollten die Dienststellen der Stadt Wien zu Informations- und/oder Begleitveranstaltungen der von oder mit den Wiener Fachdienststellen umzusetzenden Projekte im Zeitraum von Vorwahlkampf- und Wahlkampfzeiten (z.B. 3 Monate vor dem Wahltag) eingesetzt werden, soll dies nicht unter Mitwirkung der Agenda Neubau statt finden. Die Arbeit der Agenda Neubau für und mit den Agenda-Gruppen sowie zum Beispiel der aktuell laufende Beteiligungsprozess zum Kreuzungsbereich Zieglergasse Ecke Westbahnstraße sind so genannte "Bottom-up" orientierte Agendaprozesse, die davon nicht berührt sind.

Begründung

Wir wollen dieses Anliegen der Agenda Neubau respektieren und ernst nehmen. Die wertvollen Ressourcen und die Expertise der Agenda Neubau sollen in erster Linie für partizipativ aufgesetzte Beteiligungsprozesse, und nicht zu einem bisher nicht unbeträchtlichen Anteil für Begleitung und Moderation von so gut wie vollständig fertig geplanten Projekten eingesetzt, vor allem auch nicht dem Vorwurf wahlwerbender Instrumentalisierung ausgesetzt werden.

Die Organisation von Beteiligungsprozessen ist die Kernaufgabe der Lokalen Agenda. Das Ziel und das primäre Anliegen der Agenda Neubau ist es gemeinsam mit oder auf Initiative von BürgerInnen nachhaltige Projekte umzusetzen, so genannte "Bottom-up" orientierte Prozesse zu verwirklichen. Die Begleitung von "Top-down" orientierten Projekten in Form von Dialog- und Informationsveranstaltungen mit de facto sehr geringer Beteiligungsmöglichkeit, kann in Ausnamefällen in Abstimmung mit den Mitgliedern der Bezirksvertretung und der Agenda Neubau Steuerungsgruppe erfolgen, soll aber für die Zeit von Vorwahlkampf- und Wahlkampfphasen im Sinner aller Beteiligten ausgeschlossen werden.